

An die  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures

GZ. BMVIT-12.500/0008-I/PR3/2014  
DVR:0000175

Parlament  
1017 Wien

Wien, am 30. September 2014

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Lichtenecker, Freundinnen und Freunde haben am 1. August 2014 unter der **Nr. 2289/J** an meine Amtsvorgängerin eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Grand Challenge - Energieforschung gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Welche Mittel werden für den Bereich Energieforschung im Jahr 2014 zur Verfügung gestellt?*

TOP Down- Programme:

bmvit:

Stadt der Zukunft: € 8 Mio.

Forschungskooperation Internationale Energieagentur: € 2 Mio.

Joint Programming Initiative Urban Europe: € 2,5 Mio

Summe aus UG 34: € 12,5 Mio

Klima und Energiefonds:

Energieforschungsausschreibung: € 35,5 Mio.

Smart City Demo: € 6 Mio.

Summe aus UG 41: € 41,5 Mio.

Bottom Up Mittel:

FFG Basis- und Strukturprogramme: ca. € 20 Mio.

AIT (Eigenmittelanteil Bund): € 16 Mio.

Zu den Fragen 2, 11 und 20:

- *Welche konkreten Maßnahmen wurden von Januar 2014 bis Juli 2014 umgesetzt, um Innovationen im Energiesystem anzustoßen?*
- *Welche konkreten Maßnahmen werden bis Juli 2015 umgesetzt werden, um Innovationen im Energiesystem anzustoßen - wie im Regierungsprogramm angekündigt?*
- *Welche konkreten Maßnahmen werden bis 2018 umgesetzt werden, um Innovationen im Energiesystem anzustoßen - wie im Regierungsprogramm angekündigt?*

In folgenden Programmen werden nach folgendem Rhythmus jährlich vorgesehenen Ausschreibungen vorbereitet und durchgeführt:

*Start der jährlichen **Ausschreibung IEA Forschungsk Kooperation** am 28. Mai 2014.* Ziel der IEA-Forschungskoooperation ist es, die österreichische Teilnahme an den Forschungsaktivitäten der Internationalen Energieagentur zu ermöglichen und die Verbreitung der erarbeiteten Ergebnisse sowie den Informationsfluss und die Netzwerkaktivitäten zu unterstützen. Ausgeschrieben sind österreichische Beteiligungen an den Forschungskoooperationen (Tasks bzw. Annexe) der IEA, die Forschungsaktivitäten zu international vereinbarten Schwerpunkten sowie nationalen Vernetzungs- und Verbreitungsaufgaben beinhalten müssen. Detaillierte Informationen zu den Ausschreibungsschwerpunkten siehe: <http://www.nachhaltigwirtschaften.at/iea/results.html/id7579>

*Start der jährlichen **Energieforschungsausschreibung** am 28. Mai 2014.* Unterstützt werden energietechnologische Innovationen zu den Themen Energieeffizienz und -einsparung, Erneuerbare Energien, Intelligente Netze und Speicher. Die Schwerpunkte dieser Ausschreibung liegen bei Forschung, Entwicklung und Marktüberleitung neuer Materialien sowie innovativer Technologien, Systeme und Konzepte. Begleitstudien zur sozialen Akzeptanz sind auch förderfähig. Detaillierte Informationen zu den Ausschreibungsschwerpunkten siehe:

<http://www.klimafonds.gv.at/foerderungen/aktuelle-foerderungen/2014-2/energieforschungsprogramm-2014/>

Mit dem neuen **Förderinstrument „study2market“** unterstützt der Klima- und Energiefonds Klein- und Mittelbetriebe bei der Überleitung von Forschungsergebnissen in den Markt. Die Einreichung ist laufend möglich. Förderfähige Projekte sind wirtschaftliche Machbarkeitsstudien, Standort- und Marktanalysen, Businesspläne sowie Konzepte für die Planung und Auslegung von Produktionsanlagen für innovative Energietechnologien. Weitere Informationen siehe:

[http://www.awsg.at/Content.Node/foerderungen\\_alle/nationale-finanzierung/86646.php](http://www.awsg.at/Content.Node/foerderungen_alle/nationale-finanzierung/86646.php)

Im ersten Halbjahr 2014 fand die Vorbereitung der **zweiten Ausschreibung „Stadt der Zukunft“** des bmvit statt, welches aufbauend auf dem erfolgreichen Programm „Haus der Zukunft“ 2013 gestartet wurde. Die Ausschreibung startet im September 2014. Der Fokus des Programms liegt auf Systemdesign und urbane Services, gebaute Infrastruktur und Technologien für urbane Energiesysteme. Weitere Informationen siehe:

[www.hausderzukunft.at/ausschreibung/index.htm](http://www.hausderzukunft.at/ausschreibung/index.htm)

Im ersten Halbjahr 2014 fand die Vorbereitung der zweiten **transnationale Ausschreibung der Joint Programming Initiative „Urban Europe“** statt. Die JPI Urban Europe zielt darauf ab, systemische Fragen der Urbanisierung zu untersuchen, um neue technologische Errungenschaften mit neuesten Erkenntnissen in Sozialwissenschaften, Planung und Wirtschaftswissenschaften zu integrieren.

Darüberhinaus fand die Vorbereitung für die jährliche **„Smart City Demo“ Ausschreibung** des Klima- und Energiefonds für den Start am 26. September 2014 statt. In Anlehnung an die Ausschreibungen der Vorjahre steht die modellhafte Umsetzung von Smart City Lösungen, in denen technische und soziale Innovationen intelligent eingesetzt und kombiniert werden, im Mittelpunkt.

Für den angefragten Zeitraum erfolgt eine Fortführung der beschriebenen Maßnahmen.

Zu den Fragen 3, 12 und 21:

- *Welche konkreten Maßnahmen wurden von Januar 2014 bis Juli 2014 umgesetzt, um energieeffizientere Produkte und Prozesse durch Innovationen bei neuen Materialien bzw. Technologien zu fördern?*

- *Welche konkreten Maßnahmen werden bis Juli 2015 umgesetzt werden, um energieeffizientere Produkte und Prozesse durch Innovationen bei neuen Materialien bzw. Technologien zu fördern - wie im Regierungsprogramm angekündigt?*
- *Welche konkreten Maßnahmen werden bis 2018 umgesetzt werden, um energieeffizientere Produkte und Prozesse durch Innovationen bei neuen Materialien bzw. Technologien zu fördern - wie im Regierungsprogramm angekündigt?*

Kooperative Projekte der angewandten Grundlagenforschung zum Thema **Werkstoff- und Materialforschung** sind Schwerpunkt der aktuellen Energieforschungsausschreibung des KLIEN, Themenfeld 1 „Emerging Technologien“. Ausgeschrieben sind u.a. Beschichtungen und Oberflächenfunktionalisierung, Dünnschichtmaterialien und Verbundwerkstoffe, Hochtemperaturwerkstoffe und organische Materialien.

Energieeffizienz durch **Material und Werkstoffforschung für neue oder optimierte Produktionsprozesse** ist Gegenstand der aktuellen Energieforschungsausschreibung, Themenfeld 2.1 „Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe“.

Die **Entwicklung energieeffizienter Produkte und Systemlösungen** ist Gegenstand der aktuellen Energieforschungsausschreibung, Themenfeld 2.2. Im Mittelpunkt stehen energieverbrauchsrelevante Komponenten und Systeme, Energieträger und –speicher, Zero Emission Appliances sowie Funktionsprinzipien, Geräte und Systemlösungen, die Energiedienstleistungen auf neuartige Weise bereitstellen.

Im Juni 2014 wurde die 7. Ausschreibung der FTI-Initiative „Produktion der Zukunft“ eröffnet. Im Rahmen dieser Ausschreibung sollen Projekte unter dem Schwerpunkthema „Leistungsfähige, ressourceneffiziente und robuste Produktionsverfahren“ gefördert werden. Konkrete Subthemen unter diesem Schwerpunkthema sind unter anderem „Ressourceneffiziente Produktionsverfahren“ und „Qualitätssicherungstechniken für robuste Produktionsverfahren“.

Für den angefragten Zeitraum erfolgt eine Fortführung der beschriebenen Maßnahmen.

Zu den Fragen 4, 13 und 22:

- *Welche konkreten Maßnahmen wurden von Januar 2014 bis Juli 2014 umgesetzt, um die Innovationen im Energiesystem durch Integration erneuerbarer Energieträger in das Gesamtsystem (Smart Grids, Speichertechnologien) zu forcieren?*
- *Welche konkreten Maßnahmen werden bis Juli 2015 umgesetzt werden, um die Innovationen im Energiesystem durch Integration erneuerbarer Energieträger in das Gesamtsystem (Smart Grids, Speichertechnologien) zu forcieren - wie im Regierungsprogramm angekündigt?*
- *Welche konkreten Maßnahmen werden bis 2018 umgesetzt werden, um die Innovationen im Energiesystem durch Integration erneuerbarer Energieträger in das Gesamtsystem (Smart Grids, Speichertechnologien) zu forcieren - wie im Regierungsprogramm angekündigt?*

Im ersten Halbjahr 2014 ist der Strategieprozess Smart Grids 2.0 erfolgreich gestartet und die erste Phase steht kurz vor Abschluss. Durch den Strategieprozess Smart Grids 2.0 unterstützt das bmvit die Zusammenarbeit mit den AkteurInnen aus Energiewirtschaft, Industrie und Forschung. Ziel ist es, die bisherigen Ergebnisse aus Forschung und Demonstration gemeinsam auszuwerten und daraus Mittelfriststrategien und konkrete Aktionspläne für Österreich abzuleiten.

Säulen des Strategieprozess Smart Grids 2.0 sind:

Technologie Roadmap für Smart Grids in und aus Österreich, Strategic Research Agenda im Bereich Smarte Energiesysteme für Österreich sowie ExpertInnen-Workshopreihe zur Entwicklung von Elementen einer Einführungsstrategie

Im Mai 2014 konnte unter der Federführung des bmvit ein Antrag für eine **ERA-Net Cofund actions** bei der Europäischen Kommission zum Thema „**Smart Grids**“ erfolgreich eingereicht werden. Mit insgesamt 24 Partnern aus 21 europäischen Mitgliedsländern und Regionen werden für eine **erste transnationale Ausschreibung** im Dezember 2014 rund EUR 30 Millionen bereitgestellt (rund EUR 4 Millionen vom bmvit, 15 Mio. € von der EK, der Rest von den anderen Partnerländern). Es ist geplant, dass während der Laufzeit des ERA-Nets (2014-2019) in den nächsten Jahren jährliche Ausschreibungen geben soll. Das gemeinsame Ziel des ERA-Net ist eine effektive Zusammenarbeit von Smart Grids Programmmanagern, um die Smart Grids Vision und Ziele auf europäischer Ebene durchführen zu können.

Ebenfalls im Mai 2014 konnte unter der Federführung des bmvit ein Antrag für eine **ERA-NET Cofund actions** bei der Europäischen Kommission mit dem Titel „**Smart Cities and Communities**“ eingereicht werden. 18 Partner aus 12 Ländern nehmen an diesem ERA-Net teil. Ziel ist auch bei diesem ERA-Net gemeinsame transnationale Ausschreibungen durchzuführen. Themen dabei sind smarte integrierte urbane Energie- und Transportsysteme, smarte Werkzeuge und Dienstleistungen, Smart Data-Big Data und Smart Governance und smarte Bürger.

Darüberhinaus fand von 21. – 23. Mai 2014 die **Smart Grids Week 2014** in Graz statt. Die Smart Grids Week Graz 2014 soll dazu beitragen, den in Österreich erfolgreich begonnenen Prozess der Weiterentwicklung der Elektrizitäts-Infrastrukturen zu stärken und die Anbindung an die internationalen Entwicklungen zu forcieren. Nähere Infos siehe:

<http://www.energiesystemederzukunft.at/results.html/id7474>

Auch die Ausschreibungsschwerpunkte **4 und 5 des KLIEN Energieforschungsprogramm** sind an dem aktuell laufenden, vom bmvit initiierten Strategieprozess Smart Grids 2.0 angelehnt.

Im Mittelpunkt von Themenfeld 4 stehen die Entwicklung von innovativen Lösungen für die anstehenden langfristig angelegten Investitionen in Strom- und Wärmenetze und die Demonstration in Netzgebieten. Im Rahmen von Themenfeld 5 sind F&E-Projekte von Materialforschung über Erarbeitung von Simulationswerkzeugen bis zur experimentellen Umsetzung neuer Speicherkonzepte für stationäre und mobile Anwendungen sowie die Entwicklung innovativer Steuerungs- und Regelungssysteme zur optimalen Einbindung in das Lastmanagement von Gebäuden, Fahrzeugen, Prozessen oder Strom- und Wärmenetzen ausgeschrieben.

Die Integration erneuerbarer Energieträger in das urbane Gesamtsystem ist auch ein **Ausschreibungsschwerpunkt** des FTI-Programms „**Smart Cities Demo**“ vom Klima- und Energiefonds. Der Ausschreibungsstart erfolgte am 26. September 2014.

Für den angefragten Zeitraum erfolgt eine Fortführung der beschriebenen Maßnahmen.

Zu den Fragen 5, 14 und 23:

- *Welche konkreten Maßnahmen wurden von Januar 2014 bis Juli 2014 umgesetzt, um neue und innovative Lösungen für intelligentes und nachhaltiges Sanieren zu suchen?*
- *Welche konkreten Maßnahmen werden bis Juli 2015 umgesetzt werden, um neue und innovative Lösungen für intelligentes und nachhaltiges Sanieren zu suchen - wie im Regierungsprogramm angekündigt?*
- *Welche konkreten Maßnahmen werden bis 2018 umgesetzt werden, um neue und innovative Lösungen für intelligentes und nachhaltiges Sanieren zu suchen - wie im Regierungsprogramm angekündigt?*

Im Rahmen des **Forschungs- und Technologieprogramm „Stadt der Zukunft“** des bmvit, welches aufbauend auf dem erfolgreichen Programm „Haus der Zukunft“ 2013 gestartet wurde, stellen urbane Gebäudethemen, speziell im Bereich des energieeffizienten und nachhaltigen Sanierens von Gebäuden sowie Gebäudeverbände und Quartiere, eine wichtige Rolle dar. Im ersten Halbjahr 2014 wurden bereits Vorbereitungen für die 2. Ausschreibung „Stadt der Zukunft“, welche im September 2014 gestartet wurde, getroffen.

Im 1. Quartal 2014 wurde eine neue Ausgabe der **Energy Innovation Austria -Publikation** zum Thema „Innovation trifft Tradition – Zukunftsweisende Technologien für die nachhaltige Sanierung historischer Gebäude“ produziert und disseminiert. Nähere Infos siehe:

<http://www.nachhaltigwirtschaften.at/results.html/id7603>

Im Rahmen der **Workshop Reihe „Haus der Zukunft in die Praxis“** (<http://www.hausderzukunft.at/results.html/id6780>) werden zu strategisch wichtigen Fragestellungen Themenworkshops veranstaltet. Ziel der Themenworkshops ist, aktuelle Entwicklungen und Ergebnisse abgeschlossener oder noch laufender Projekte zu gewählten Themen zu präsentieren und mit den TeilnehmerInnen zu diskutieren. Im Frühjahr 2014 fand eine Diskussion zum Thema „Muss guter Standard teuer sein?“ statt (siehe <http://www.hausderzukunft.at/results.html/id7554>).

Für den angefragten Zeitraum erfolgt eine Fortführung der beschriebenen Maßnahmen.

Zu den Fragen 6, 15 und 24:

- *Welche konkreten Maßnahmen wurden von Januar 2014 bis Juli 2014 umgesetzt, um Innovationen im Energiesystem durch die Entwicklung von Low Carbon Technologien in energieintensiven Industrien anzustoßen?*
- *Welche konkreten Maßnahmen werden bis Juli 2015 umgesetzt werden, um Innovationen im Energiesystem durch die Entwicklung von Low Carbon Technologien in energieintensiven Industrien anzustoßen - wie im Regierungsprogramm angekündigt?*
- *Welche konkreten Maßnahmen werden bis 2018 umgesetzt werden, um Innovationen im Energiesystem durch die Entwicklung von Low Carbon Technologien in energieintensiven Industrien anzustoßen - wie im Regierungsprogramm angekündigt?*

Im Jänner 2014 hat der Klima- und Energiefonds die Erstellung der **Roadmap Industrie – F&E-Roadmap Energieeffizienz in der energieintensiven Industrie** in Auftrag gegeben. Ziel dieser Studie ist - in Zusammenarbeit mit den österreichischen Stakeholdern (Industrie, Anlagenbau, Forschungseinrichtungen) - mögliche Handlungsfelder der Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik zu identifizieren, um die Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandorts Österreich zu sichern. Die Erstellung der Roadmap orientiert sich methodisch am Leitfaden zur Erstellung von Energietechnologie-Roadmaps der IEA. Diese Roadmap wird im Oktober 2014 veröffentlicht.

Basierend auf den Zwischenergebnissen der F&E-Roadmap Energieeffizienz in der energieintensiven Industrie wurden die **Ausschreibungsschwerpunkte** der aktuellen Energieforschungsausschreibung, **Themenfeld 2.1 „Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe“** festgelegt. Im Mittelpunkt stehen die effiziente Gestaltung von Produktionsprozessen in Bezug auf Energie-, Roh- sowie Hilfsstoffeinsatz durch die Entwicklung und den Einsatz neuer Verfahren und Materialien, sowie bei der Entwicklung der dazu notwendigen Prozess- und Anlagentechnik.

Für den angefragten Zeitraum erfolgt eine Fortführung der beschriebenen Maßnahmen.

Zu den Fragen 7, 16 und 25:

- *Welche konkreten Maßnahmen wurden von Januar 2014 bis Juli 2014 umgesetzt, um Energieforschungsaktivitäten der Unternehmen zu mobilisieren?*
- *Welche konkreten Maßnahmen werden bis Juli 2015 umgesetzt werden, um Energieforschungsaktivitäten der Unternehmen zu mobilisieren - wie im Regierungsprogramm angekündigt?*



- *Welche konkreten Maßnahmen werden bis 2018 umgesetzt werden, um Energieforschungsaktivitäten der Unternehmen zu mobilisieren - wie im Regierungsprogramm angekündigt?*

Grundsätzlich sind alle energierelevanten Ausschreibungen des Klima- und Energiefonds und des bmvit auf die Zielgruppe der Unternehmen bzw. auf Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ausgerichtet.

Die Steigerung bei den thematischen Programmen der Energieforschung hat überdies auch zu einer Steigerung bei den energieforschungsrelevanten Projekten der FFG-Basisprogramme geführt. Von 1-3 % der Energieforschungsausgaben in 2008 und davor auf 8% in 2009, 15 % in 2010, 18 % in 2011, 13 % in 2012, 14 % in 2013. Siehe dazu Energieforschungserhebungen: <http://www.nachhaltigwirtschaften.at/iea/publikationen/energieforschungserhebungen.html>

Da die Basisprogramme hauptsächlich von Unternehmen in Anspruch genommen werden ist dies ein Hinweis, dass durch verstärkte thematische Programme auch die Energieforschungsaktivitäten von Unternehmen noch zusätzlich mobilisiert werden können.

Darüber hinaus konnte in Zusammenarbeit des Klimafonds mit der **aws das Programm „study2market“ 2013** gestartet werden, welches eine laufende Einreichung für Unternehmen bietet. study2market ([www.awsg.at/study2market](http://www.awsg.at/study2market)) unterstützt die Marktüberführung von Forschungsergebnissen aus dem Bereich Energietechnologien durch Kofinanzierung von Studien zur Vorbereitung einer betrieblichen Investition.

Seit Juli 2013 (Laufzeit 24 Monate) wird auch das **„Cluster-Pilotprojekt zur Durchdringung des Innovationsheimmarktes für innovative Energie- und Umwelttechnologien“** im Auftrag des Klima- und Energiefonds durchgeführt. Das Pilotprojekt umfasst ein Vielzahl von innovativen Serviceleistungen, in denen insgesamt 13 österreichische Cluster (6 aus dem Energie- und Umweltbereich mit 980 Mitgliedern und 7 Cluster aus den Branchen Lebensmittel, Mechatronik/IKT und Kunststoff mit knapp 1.200 Mitgliedsunternehmen) zusammenarbeiten.

Der **Klima- und Energiefonds** hat zwischen 10. April und 5. Mai 2014 **eine Onlinebefragung** zu den Ausschreibungsschwerpunkten zum Energieforschungsprogramm 2014 durchgeführt. 615

ExpertInnen haben an dieser Befragung teilgenommen. Die Ergebnisse dieser Befragung sind in die Konzeption der Ausschreibung eingeflossen mit dem Ziel bedarfsgerecht die Energieforschungsaktivitäten der Unternehmen zu mobilisieren.

Außerdem wird bei der „**Roadshow 2014 Produktion der Zukunft & Energieforschung**“ des Klima und Energiefonds wurden die verschiedenen nationalen und europäischen Möglichkeiten zur Forschungsförderung im Energiebereich vorgestellt. In diesem Rahmen haben folgende Veranstaltungen stattgefunden:

- 3. Juni 2014, Leoben, in Kooperation mit dem Technologietransferzentrum der Montanuniversität Leoben
- 5. Juni 2014, Graz, in Kooperation mit dem ECO WORLD STYRIA Umwelt-technik Cluster
- 10. Juni 2014, Wien
- 24. Juni 2014, Innsbruck, in Kooperation mit der Standortagentur Tirol

Viermal jährlich erscheint zudem der **Nachhaltig Wirtschaften Newsletter** des bmvit, welcher an einen Adressatenkreis von Unternehmen und Forschungseinrichtungen versendet wird und über aktuelle Ausschreibungen, Veranstaltungen und Publikationen berichtet.

Auch werden Informationen über die Energieforschungsausschreibung 2014 über die **Mitgliedernewsletter** von Industriellenvereinigung und Wirtschaftskammer Österreich ausgesendet.

Für den angefragten Zeitraum erfolgt eine Fortführung der beschriebenen Maßnahmen.

Zu den Fragen 8, 17 und 26:

- *Welche konkreten Maßnahmen wurden von Januar 2014 bis Juli 2014 umgesetzt, um Energieforschung im Rahmen der FTI Strategie der Bundesregierung zu stärken?*
- *Welche konkreten Maßnahmen werden bis Juli 2015 umgesetzt werden, um Energieforschung im Rahmen der FTI Strategie der Bundesregierung zu stärken - wie im Regierungsprogramm angekündigt?*
- *Welche konkreten Maßnahmen werden bis 2018 umgesetzt werden, um Energieforschung im Rahmen der FTI Strategie der Bundesregierung zu stärken - wie im Regierungsprogramm angekündigt?*

Die Konkretisierung und weitere Umsetzung der FTI-Strategie erfolgt in eigens dafür eingerichteten Arbeitsgruppen, wovon eine davon, die **FTI-Arbeitsgruppe 2**, sich speziell mit dem Thema „**Klima und Ressourcen**“ auseinandersetzt. In dieser AG spielt die Energieforschung eine wichtige Rolle. Es werden Maßnahmen der verschiedenen Ministerien abgestimmt und gemeinsame übergeordnete Strategien entwickelt. Als ein Beispiel werden die Ergebnisse des Akteursplenums „Urbane Entwicklung/Smart Cities“ angeführt, die unter <http://bit.ly/1pMaPmG> dokumentiert sind. Eine Fortsetzung der interministeriellen Zusammenarbeit in der FTI-AG2 ist seitens des bmvit vorgesehen.

Für den angefragten Zeitraum erfolgt eine Fortführung der beschriebenen Maßnahmen.

Zu den Fragen 9, 18 und 27:

- *Welche konkreten Maßnahmen wurden von Januar 2014 bis Juli 2014 umgesetzt, um Öko-Innovation durch Information, F&E, Anwendung und Export von Umweltspitzen-technologien, Umweltdienst- und Ingenieurleistungen zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung zu forcieren?*
- *Welche konkreten Maßnahmen werden bis Juli 2015 umgesetzt werden, um Öko-Innovation durch Information, F&E, Anwendung und Export von Umweltspitzen-technologien, Umweltdienst- und Ingenieurleistungen zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung zu forcieren - wie im Regierungsprogramm angekündigt?*
- *Welche konkreten Maßnahmen werden bis 2018 umgesetzt werden, um Öko-Innovation durch Information, F&E, Anwendung und Export von Umweltspitzen-technologien, Umweltdienst- und Ingenieurleistungen zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung zu forcieren - wie im Regierungsprogramm angekündigt?*

In den Forschungs- und Technologieprogrammen des bmvit in den Bereichen Energie- und Umwelttechnik entstehen auch für die breite Öffentlichkeit interessante Erkenntnisse und Informationen. Deshalb wurde die **Webplattform [www.nachhaltigwirtschaften.at](http://www.nachhaltigwirtschaften.at)** (mit ihren Unterseiten) eingerichtet, um nach den Prinzipien des offenen Zugangs zu Forschungsergebnissen Programm-ergebnisse aufzubereiten und verfügbar zu machen. Die Webplattform bietet Forschungsberichte, Tools und andere verwertbare Ergebnisse im Zusammenhang mit den Forschungs- und Technologieprogrammen, aber auch Hinweise auf Workshops und Veranstaltungen. Die Programmwebseite [www.nachhaltigwirtschaften.at](http://www.nachhaltigwirtschaften.at) stellt auch ein Fenster für europäische und internationale Kooperationen dar.

Die **Schriftenreihe "Berichte aus Energie- und Umweltforschung"** des bmvit wird im Rahmen der Webplattform <http://www.nachhaltigwirtschaften.at/publikationen/schriftenreihe.html> herausgegeben. Diese dient der Veröffentlichung von Forschungsberichten und Tagungsbänden. Veröffentlicht werden alle Forschungsendberichte von laufenden und abgeschlossenen bmvit Programmen (Stadt der Zukunft, IEA Forschungskooperation, Haus der Zukunft, Fabrik der Zukunft, Energiesysteme der Zukunft). Die Datenbank umfasst 870 nationale Berichte in der Schriftenreihe. Darüber hinaus werden auch relevante europäische und IEA Berichte und Studien zugänglich gemacht. Auch die regelmäßig erscheinenden Publikationsreihen (Energy Innovation Austria, Forschungsforum) sowie DVD's können über die Webplattform downgeloadet bzw. angefordert werden.

Darüberhinaus wird die Serviceseite des Klima- und Energiefonds rund um das Thema „Smart Cities“ fortgeführt ([www.smartcities.at](http://www.smartcities.at)). Diese Website informiert über die Ergebnisse der Smart Cities Projekte gefördert vom Klima- und Energiefonds, Veröffentlichungen und Veranstaltungen sowie Fördermöglichkeiten rund um Smart Cities und verwandte Themen.

Viermal jährlich erscheint außerdem der **Nachhaltig Wirtschaften Newsletter** des bmvit, welcher an einen Adressatenkreis von Unternehmen und Forschungseinrichtungen versendet wird und über aktuelle Ausschreibungen, Veranstaltungen und Publikationen berichtet.

Auch das **Forschungsmagazin „energy innovation austria“**, eine gemeinsame Veröffentlichung von bmvit und Klima- und Energiefonds, erscheint vierteljährlich auf Deutsch und Englisch. Darin werden aktuelle österreichische Entwicklungen und Ergebnisse aus Forschungsarbeiten im Bereich zukunftsweisender Energietechnologien vorgestellt. Inhaltliche Basis bilden Forschungsprojekte, die im Rahmen der Programme des bmvit und des Klima- und Energiefonds gefördert wurden. So widmete sich die letzte Ausgabe dieses Jahres der Flexibilisierung der Stromnetze und neuen österreichischen Technologien und Konzepten für die Energieversorgung der Zukunft. Zielgruppe ist eine breite interessierte Öffentlichkeit mit besonderem Fokus auf ein internationales fachlich interessiertes Publikum. Download unter: [http://www.nachhaltigwirtschaften.at/\(de\)/publikationen/energyinnovationaustria.html](http://www.nachhaltigwirtschaften.at/(de)/publikationen/energyinnovationaustria.html)

Wie in Frage 5 bereits angeführt, wird die **Workshop Reihe „Haus der Zukunft in die Praxis“** bereits seit Jahren zu strategisch wichtigen Fragestellungen durchgeführt. Hinsichtlich Export von Gebäudetechnologien fand in Zusammenarbeit mit aws und WKO im Juni 2014 ein Informations- und Themenworkshop zu „Energie- und Gebäudelösungen aus Österreich - Chancen im Arabischen Raum“ statt, die sich vor allem an Unternehmen mit Exportinteressen richtete (<http://www.hausderzukunft.at/results.html/id7650>)

Am 11. Juni 2014 fand die jährliche bmvit **Veranstaltung „Highlights der Energieforschung 2014“** statt. Die bereits 8. Veranstaltung dieser Reihe widmete sich dem Thema „Erneuerbares Heizen und Kühlen“. Präsentiert wurden aktuelle Zahlen zu Forschung und Marktentwicklung, nationale und Europäische Roadmaps sowie Schwerpunkte aus den IEA Implementing Agreements. (Veranstaltungsbericht unter: <http://www.nachhaltigwirtschaften.at/iea/results.html/id7599>)

Beim jährlichen **IEA Vernetzungstreffen**, welches am 15. Oktober 2014 stattfindet wird eine Auswahl von laufenden und neuen Aktivitäten innerhalb der IEA-Forschungskooperation vorgestellt. Die Veranstaltung soll den Rahmen zum Austausch zwischen den österreichischen ExpertInnen im Technologieprogramm der IEA bieten.

Beim **Science Brunch** des Klima- und Energiefonds präsentieren vierteljährlich ExpertInnen die wissenschaftlichen Ergebnisse aus Energieforschungsprojekten. Inhaltliche Basis bieten Projekte, die im Rahmen der Energieforschungsprogramme von Klima- und Energiefonds und bmvit gefördert wurden. Zielgruppe der Veranstaltung sind FachexpertInnen aus Industrie und Wissenschaft.

Am 6. März 2014 fand in Wien der Science Brunch „Emerging Technologies“ und am 25. März 2014 in St. Veit an der Glan der Science Brunch „Photovoltaik + Solarthermie“, statt. Die Downloads zu den Science Brunch Booklets finden sich unter:

<http://www.klimafonds.gv.at/service/broschueren /science-brunch/>

Schließlich wurde in Kooperation mit der aws die **Vernetzung und Technologie-Internationalisierung** für österreichische Unternehmen vorangetrieben. Zentrales Ziel der Technologieinternationalisierung für KMU ist die Unterstützung der Überleitung der relevanten Forschungsergebnisse von innovativen Unternehmen europaweit und in den globalen Markt. Das

Programmdokument zum Programm „tec4market“ ([www.awsg.at/tec4market](http://www.awsg.at/tec4market)) wird derzeit erarbeitet. Darüber hinaus bietet die aws Garantien für Internationalisierungsfinanzierungen im Zusammenhang mit der Durchführung von erfolgsversprechenden Direktinvestitionen österreichischer Unternehmen im Ausland.

Für den angefragten Zeitraum erfolgt eine Fortführung der beschriebenen Maßnahmen.

Zusätzlich zur Weiterführung der Aktivitäten wie in Frage 9 beschrieben, sind folgende Maßnahmen geplant:

- Vorbereitung und Verleihung des Staatspreises Umwelt- und Energietechnologie 2015 gemeinsam mit BMLFUW und BMFW. Dieser Staatspreis wurde bereits dreimal ausgelobt (2008, 2010 und 2012). <http://www.nachhaltigwirtschaften.at/e2050/results.html/id6583>
- Verbreitung von Informationen über geförderte Energieforschungsprojekte und deren Ergebnisse auf der Webplattform [www.energieforschung.at](http://www.energieforschung.at). Die Website wird nach einer Testphase Anfang 2015 online gehen.

Zu den Fragen 10, 19 und 28:

- *Welche konkreten Maßnahmen wurden von Januar 2014 bis Juli 2014 umgesetzt, um F&E für lebensraumrelevante Fragen des Klimawandels, auch zur Absicherung der Lebensmittelversorgung und im Rahmen energiesystemrelevanter Bereiche zu stärken?*
- *Welche Maßnahmen werden bis Juli 2015 umgesetzt werden, um F&E für lebensraumrelevante Fragen des Klimawandels, auch zur Absicherung der Lebensmittelversorgung und im Rahmen energiesystemrelevanter Bereiche zu stärken - wie im Regierungsprogramm angekündigt?*
- *Welche Maßnahmen werden bis 2018 umgesetzt werden, um F&E für lebensraumrelevante Fragen des Klimawandels, auch zur Absicherung der Lebensmittelversorgung und im Rahmen energiesystemrelevanter Bereiche zu stärken - wie im Regierungsprogramm angekündigt?*

Die **Joint Programming Initiative Urban Europe** (Jpi) zielt darauf ab, systemische Fragen der Urbanisierung zu untersuchen, um neue technologische Errungenschaften mit neuesten Erkenntnissen in Sozialwissenschaften, Planung und Wirtschaftswissenschaften zu integrieren. Abgesehen von transnationalen, gemeinsamen Ausschreibungen baut die JPI auf vorausblickende Aktivi-

täten (z.B. eine aktuelle Studie zu urbanen Megatrends oder Foresightstudien), den Austausch von nationalen Forschungsergebnissen aus der Stadtentwicklung, eine Angleichung von nationalen FTI Programmen zu stadtbezogenen Themen und eine Urban Europe Research Alliance von nationalen Forschungs- und Technologieorganisationen. Eine zweite Ausschreibung wird zurzeit durchgeführt.

Die Erforschung nationaler Ausprägungen und Auswirkungen des Klimawandels und der sich daraus ergebenden Anpassungserfordernisse bis hin zu inter- und transdisziplinären Vulnerabilitätsstudien, Risikomanagementansätzen und Policy-Analysen ist auch Schwerpunkt des **Austrian Climate Research Programme (ACRP) vom Klima- und Energiefonds**. Das Programm fällt in den budgetären Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW). Um Doppelgleisigkeiten zu vermeiden, gibt es keinen eigenen Programmschwerpunkt des bmvit zu diesem Themenbereich.

Schließlich darf auf die Vergabe der **F&E-Roadmap „Energieeffiziente Produkte“** durch den Klima- und Energiefonds hingewiesen werden. Ziel ist die Identifikation möglicher FTI-Handlungsfelder im Bereich energieeffiziente Haushalts-, Büro- und Unterhaltungsgeräte. Entsprechend den IEA Richtlinien für die Erstellung von Energietechnologie Roadmaps<sup>18</sup> ist eine F&E Roadmap – energieeffiziente Produkte made in Austria – zu erarbeiten. Im Mittelpunkt stehen die Produktgruppen, festgelegt im IEA Implementing Agreement for a Co-operating Programme on Efficient Electrical End-Use Equipment (4E).

Für den angefragten Zeitraum erfolgt eine Fortführung der beschriebenen Maßnahmen.

Zu den Fragen 29 und 30:

- *Wird eine eigene "Energieforschungsstrategie 2020" erarbeitet werden?*
- *Sehen Sie sich an die Energieforschungsstrategie, die vom Rat für Forschung und Technologieentwicklung ausgearbeitet wurde, in dieser Legislaturperiode inhaltlich verpflichtet?*

Eine eigene "Energieforschungsstrategie 2020" ist seitens meines Hauses nicht geplant.

Bei der Entwicklung der Energieforschungsstrategie vom Rat für Forschung und Technologieentwicklung hat das bmvit maßgeblich mitgewirkt. Die Ergebnisse sind weiterhin eine wichtige Orientierung für die im bmvit gesetzten Maßnahmen im Energieforschungsbereich.

Eine punktuelle Verfeinerung/Spezifizierung wird im Rahmen der FTI Strategie Arbeitsgruppe 2 Klima und Ressourcen vorgenommen.

Zu Frage 31:

- *Welche Mittel werden im Bereich der angewandten Energieforschung in der UG 34 bis 2018 jährlich zur Verfügung stehen?*

2014:

Top Down Programme: € 12,5 Mio.

Bottom Up: ca. € 36 Mio. (bei entsprechendem Interesse der Unternehmen)

2015 und Folgejahre:

Top Down Programme: € 13 Mio. (geplant, angestrebt wird eine kontinuierliche Fortsetzung der Programme)

Bottom Up: abhängig vom Interesse/den Projekten der Unternehmen


Zu Frage 32:

- *Welche Mittel werden im Bereich der Energiegrundlagenforschung in der UG 34 bis 2018 jährlich zur Verfügung stehen?*

Reine Grundlagenforschung ist bei diesem Budgetansatz nicht vorgesehen.

Alois Stöger



Hinweis	Dieses Dokument wurde amtsigniert.	
 Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie	Datum	2014-10-01T13:08:15+02:00
	Seriennummer	437268
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT	
Signaturwert	CR2VqTpE24pTOz1it0k1cb+aFI+pUYvW+H8zVPKwKwX4dZSgK4/3buzVCCRVTJRKP yxlateBkg7rxJcMCXPKWAKKfuQBTB56tgD6qi17/Ac8G9vzxYZkgI4C11uRgev6XI dDSNN4Nz0krY0Sjxt1Pr0knW1J95GgJ26e9ncA/ss=	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="https://www.signaturpruefung.gv.at/">https://www.signaturpruefung.gv.at/</a>	